

II-393 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

9.2.1967

169/A.B.  
zu 170/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Inneres Dr. H e t z e n a u e r  
auf die Anfrage der Abgeordneten P e t e r und Genossen,  
betreffend Erhebungen gegen die beiden Linzer Kriminalbeamten Maier und  
Weidinger wegen Verdachtes der Spionage.

-.--.-.-.

Zu der von den Herren Abgeordneten Peter und Genossen in der  
Sitzung des Nationalrates vom 25.1.1967 gestellten Anfrage, betreffend  
Erhebungen gegen die beiden Linzer Kriminalbeamten Maier und Weidinger  
wegen Verdachtes der Spionage, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Punkt 1 und 2: Ich habe meiner Antwort auf die Anfrage des Herrn  
Abgeordneten Peter in der Fragestunde vom 18.1.1967 nichts hinzuzufügen  
und keine Veranlassung, meine Ausführungen zu korrigieren. Auf die in  
diesem Zusammenhang erfolgten abweichenden Zeitungsveröffentlichungen habe  
ich keinen Einfluß.

Zu Punkt 3: Die Nachrichten über eine Intervention durch Dipl.-Ing.  
Simon Wiesenthal im Bundesministerium für Inneres entbehren jeder Grund-  
lage. Schlußfolgerungen aus der in einer Tageszeitung fälschlich be-  
haupteten "Intervention des Dipl.-Ing. Simon Wiesenthal" sind daher fehl  
am Platz.

Zu Punkt 4: Die Kriminalbeamten Maier und Weidinger haben in der  
Annahme, österreichischen Interessen zu dienen, zum Zwecke des Erfahrungs-  
austausches u.a. auch Kontakte mit ausländischen Vertrauenspersonen her-  
gestellt, über die sie entgegen den bestehenden Weisungen ihren Vorge-  
setzten nicht berichtet haben.

Aus dieser Ordnungswidrigkeit und Verletzung der Dienstvorschriften  
läßt sich nach dem derzeitigen Stand der Untersuchung nicht auf eine  
"Spionage zugunsten ausländischer Geheimdienste" zum Nachteil Österreichs  
schließen.

-.--.-.-.